

Auszug aus dem Brief zum Jahreswechsel 2017/18

[...] sehe die Schwierigkeit in der industrialisierten Welt zurzeit in der ausgeprägten Spezialisierung und Arbeitsteilung. Wir schauen global und könnten vieles – wenn nicht alles – verstehen, sehen aber nur noch einen so kleinen Ausschnitt unserer täglich relevanten Welt, oftmals von hoher wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung, dass uns natürliche und kosmische Grundlagen und der Zusammenhang der Menschheit nicht mehr aufgehen.

Dort, wo noch eine gemeinsame Grundlage existieren könnte, scheint eine perfide Schieflage zu bestehen, die alle Ansätze eines Gesundungsprozess preisgibt. Der Einfluss des Geldsystems ist hier zentral, dieser wird zunehmend hinterfragt und die psychologischen Ursachen werden nach und nach verstanden. Aus meiner Sicht liegt hier ein entscheidender Dreh- und Angelpunkt, an dem jeder Mensch zum Aktivisten wird, mit einer wirksamen Macht ausgestattet, die den Einfluss und die Sinnhaftigkeit heldenhafter Aktionen weit übersteigt.

Hier wartet ein wirklicher Paradigmenwechsel auf uns, ähnlich der kopernikanischen Wende, das Bewusstsein zur Verantwortung für die Welt in einen Freiheitsimpuls zu verwandeln. Hegel: *„Die Weltgeschichte ist ein Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit – ein Fortschritt, den wir in seiner Notwendigkeit zu erkennen haben.“*

Nur, wenn ein Mensch frei ist, kann er das Wahrhafte erkennen und nicht bloß den Willen des anderen erfüllen. Um zur Freiheit zu gelangen, muss jedoch der Mensch sich gegen die Knechtschaft erheben.

Der Ursprung der Knechtschaft wohnt in uns als Furcht, Gier, Unsicherheit. Wir versklaven uns letztlich mit unseren negativen Gedanken und der Einschränkung der Perspektive selbst. Klugheit und Schlauheit suchen ihren Vorteil, die Vernunft jedoch nimmt die Kraft der Verbindung wahr. Die Vernunft ist es auch, die Grenzen setzt und das Gleichgewicht sucht.

Dieses Feld ist weit und allzu leicht vergisst man im Schlechten auch die guten Seiten, die Fortschritte, die gemacht werden konnten, die Schönheit und Weisheit der Welt und des Menschen. Schnell kommen heute neue Einflüsse und Veränderungen, sie überfordern unseren an alten Konditionierungen haftenden Verstand.

Das Jahr 2018, da bin ich voller Hoffnung, wird wieder Begegnungen zwischen Menschen bringen, die an einem gemeinsamen Bewusstseinsfeld arbeiten und friedliche Auswege aufzeigen. Ich wünsche uns dafür Kraft für die Analyse, Mut zur Aussprache und gute Ideen für die Ausführung!

Einen herzlichen Gruß an Alle!

"Und nun wollen wir glauben an ein langes Jahr, das uns gegeben ist, neu, unberührt, voll nie gewesener Dinge, voll nie getaner Arbeit, voll Aufgabe, Anspruch und Zumutung; und wollen sehen, dass wir's nehmen lernen, ohne allzu viel fallen zu lassen von dem, was es zu vergeben hat, an die, die Notwendiges, Ernstes und Großes von ihm verlangen."
Rainer Maria Rilke



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte...